

## 05. Sitzung der Stadtvertretung Neustrelitz am 30.01.2025

### TOP 5 - Wichtige Informationen des Bürgermeisters

#### a) vom Hauptausschuss am 27.01.2025 gefasste Beschlüsse

VO(H)/2024/039

Ankauf der Flurstücke 102/17, 102/13 & 108/2 der Flur 39 in der Gemarkung Neustrelitz

VO(H)/2024/042

Annahme einer Spende

VO(H)/2025/050

Auftragsvergabe nach VOB/A für die Maßnahme Kanalisation Strelitzer Chaussee

VO(H)/2025/047

Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe des Vorhabens der Ersatzneubauten von festen Badestegen in Fürstensee und Klein Trebbow

VO(H)/2025/048

Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe des Vorhabens von Inklusions- und Brandschutzmaßnahmen IGS „Walter Karbe“, Neustrelitz

#### b) vom Hauptausschuss nicht gefasste, nicht empfohlene bzw. zurückgewiesene Beschlüsse

VO(S)/2024/043

Ausübung des Vorkaufsrechts für das Flurstück 84/12 der Flur 46 in der Gemarkung Neustrelitz eines Fußwegs

#### c) Beschlüsse, die innerhalb der Beratungsfolge noch geändert wurden

keine

#### d) Beschlüsse, die der Stadtvertretung zur Annahme empfohlen wurden

VO(S)/2025/049

Haushaltssperren im Haushaltsplan 2025 Residenzstadt Neustrelitz

VO(S)/2024/040

Ergänzung zum Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 76/22 "Pflege- und Gesundheitszentrum Schwarzer Weg"

VO(S)/2024/041

Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 76/22 „Pflege- und Gesundheitszentrum Schwarzer Weg“

VO(S)/2025/055

Aufgabe des Planungsziels des Bebauungsplans Nr. 49/03 „Scheunenviertel Wesenberger Straße“ zur Errichtung

e) zurückgezogene Vorlagen

VO(S)/2024/043

Ausübung des Vorkaufsrechts für das Flurstück 84/12 der Flur 46 in der Gemarkung Neustrelitz eines Fußwegs

f) Vorlagen / Anträge, die von der Verwaltung nicht zur Annahme empfohlen werden

keine

g) Allgemeine Informationen des Bürgermeisters und der Verwaltung

Sehr geehrter Stadtpräsident Odebrecht,  
sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,

ich hoffe Sie und wir sind inzwischen gut im Jahr 2025 angekommen, wir haben die guten Wünsche für das neue Jahr bereits ausgetauscht, wir hoffen auf ein gutes Jahr 2025! Wir sind auch im Sitzungskalender zur Vorbereitung der heutigen Sitzung durch zahlreiche Vorberatungen, insbesondere zum Haushalt 2025, jetzt so weit, dass in der heutigen Tagesordnung die Entscheidung zum Haushalt dieses Jahres ansteht und wir nunmehr von einer Zustimmung zum vorliegenden Haushaltsplan ausgehen. Uns allen ist bewusst, dass sich im Zuge der Erstellung der Haushaltsplanung die Finanzsituation beim Bund, im Land M-V, auch im Landkreis MSE und bei den Kommunen weiter zugespitzt hat. Ich hatte schon in der Dezembersitzung ein Zitat des Deutschen Städtetages verwandt, das die Finanzsituation bei den Kommunen als „katastrophal“ beschrieb. Jedenfalls ist durch einen fehlenden Bundeshaushalt, eine eingeschränkt handlungsfähige Bundesregierung, das Zensus-Ergebnis und einen stark defizitären Kreishaushalt die allgemeine Finanzsituation schwieriger denn je. Für uns in Neustrelitz dies umso mehr, da wir in den nächsten Jahren große Investitionen vor uns haben und wir bereits jetzt die Weichen dafür stellen müssen, damit wir in der aktuellen Strukturfondsförderperiode den Anschluss nicht verpassen.

Mit dem heutigen Haushalt entscheidet die Stadtvertretung auch über die eingehend beratene Prioritätenliste, das ist auch gut so. Allerdings stellt sich bereits jetzt heraus, dass wir uns noch ein Verfahren überlegen und verabreden sollten, dass uns Abweichungen oder Modifikationen ermöglicht, beispielsweise, wenn für ein bestimmtes Projekt sich plötzlich doch Förderaussichten ankündigen oder im umgekehrten Fall bereits in Aussicht gestellte Finanzhilfen nun doch nicht in Anspruch genommen werden können. Eine weitere Spezifizierung ist darüber hinaus vorzunehmen, wenn wir uns über einen langen Zeitraum um Förderung für ein Projekt bemüht haben, das uns allen wichtig ist, aber fehlende Fördergrundlagen die Umsetzung komplett infrage stellen. Ich denke hier an den Kunstrasenplatz, der dringend eine Rasenerneuerung braucht, wir bereits in der vergangenen Haushaltsperiode erhebliche Eigenmittel geplant haben und wir uns jetzt die Karten legen müssen. Aktuell schließe ich aus, dass es zu einer Sperrung des Platzes kommen könnte, allerdings nagt hier der Zahn der Zeit und es ist vollkommen richtig, dass wir beim Jahresempfang der TSG, Anfang Januar, auf den derzeit schlechten Zustand des Platzes angesprochen werden. Sobald wir die Entscheidung zum Haushalt haben, werden wir uns Klarheit über die Förderaussichten verschaffen, prüfen, ob wir die fehlenden Mittel notfalls auch anderweitig zur Deckung bringen können – oder eben nicht. Es ist für alle Beteiligten völlig unbefriedigend, die notwendige Sanierung so jedenfalls nicht auf den Weg bringen zu können.

Weil es mir persönlich wichtig ist, nenne ich Ihnen noch ein weiteres Beispiel, das die gegenwärtige Situation ganz gut veranschaulicht. Fast die ganze letzte Legislaturperiode

des Bundestages verfolgen wir das Ziel einer Machbarkeitsstudie für die Untersuchung der Wiederinbetriebnahme der Bahnverbindung nach Feldberg. Die Strecke wollten wir ja außerdem nutzen, zwei Windenergieanlagen im Rahmen eines Zielabweichungsverfahrens über dem Gleis zu errichten und das Gleis (Projekt unserer Stadtwerke) für die Logistik herzurichten und zu nutzen. Die Verwaltung der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft wollte schon 2023 einen entsprechenden Förderantrag stellen, musste die Erarbeitung jedoch abbrechen. Dafür sind wir dann eingesprungen – danke an Herrn Ruhmer und sein Team – wir haben den Antrag dann so weit gebracht, dass die Feldberger Seenlandschaft diesen dann letztlich stellen konnte. Nun erreicht uns Anfang dieses Jahres die Nachricht, dass die Gemeindevertretung die notwendigen Eigenmittel aus dem Haushalt herausgestrichen hat, das ist natürlich legitim. Die Verabredung aber war, dass Neustrelitz und Feldberg die benötigten Eigenmittel zu gleichen Teilen tragen, wenn es einen positiven Förderbescheid geben würde. Die Konsequenz jetzt ist dann aber auch, dass wir im Grunde genommen diesen Antrag zurücknehmen können / sollten, dann aber an dieser Bahnverbindung wohl niemand weitere Initiativen zur Wiederinbetriebnahme starten wird. Das ist schade, denn das Landesraumentwicklungsprogramm geht jetzt in die Phase der Fortschreibung, eine weitere Chance auf Berücksichtigung im Rahmen der Regionalplanung wird möglicherweise nicht genutzt.

Der schon erwähnte Jahresempfang der TSG fand leider noch nicht wieder - wie sonst üblich - in der Strelitzhalle statt, sondern im Leea, wobei uns nur wenige Tage vom Termin der Wiederinbetriebnahme dieser Halle trennten. Umso wirkungsvoller dann die schrittweise Wiedereröffnung der Strelitzhalle, zunächst mit einem Heimspiel der PSV – Bundesligamannschaft, dass aufgrund des Spielergebnisses, der Begeisterung der Zuschauer und der absolut großartigen Stimmung in der Halle allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. Insofern ein sehr guter Jahresauftakt im sportlichen Bereich und es stimmt auch mich froh, so viele glückliche und begeisterte Neustrelitzerinnen und Neustrelitzer gesehen und erlebt zu haben. Für mich noch einmal ein Anlass, allen Beteiligten im Rahmen der Schadensbeseitigung und in der Bewältigung der Nutzungspause herzlich Danke zu sagen. Drücken wir uns die Daumen, dass wir wirklich alle Schadensursachen erkannt und für die künftige weitere Nutzung beseitigt haben.

Weitere Begegnungen gab es Anfang des Monats Januar auch mit dem Unternehmerverband mit dessen erstem Stammtisch in diesem Jahr im Rathausaal. Interessant ist die neue Verknüpfung zwischen Verband und Stadt in der Person der Präsidentin Daniela Preuss, die ja seit dieser Wahlperiode auch im Präsidium der Stadtvertretung ist. Folgerichtig nahmen neben ihr und dem Stadtpräsidenten Odebrecht auch Vertreter der Fraktionen an diesem gelungenen Jahresauftakt teil, was ich sehr begrüße. Die Teilnahme des neuen Citymanagers in einer solchen Runde ist ebenfalls so folgerichtig, wie der Wunsch nach weiteren Austauschformaten und der Neuausrichtung unserer Wirtschaftsförderung. Dazu gibt es von Mark Kaiser bereits erste Ideen sowie Ergebnisse und eine Terminankündigung. Es ist geplant, am 04.03.2025 eine Informationsveranstaltung durchzuführen, die gemeinsam mit dem Einzelhandel, der Werbegemeinschaft und der Wirtschaftsförderung unseres Landkreises die Modalitäten der Einführung des neuen Erlebnisgutscheines vorstellt. Dieser ist noch ein Projekt aus der Förderantragstellung des Citymanagements der Innenstadtvitalisierung nach Corona, dass jetzt zur Umsetzung kommen soll. Der Citymanager möchte dies als Auftakt nutzen, die Idee eines jährlich stattfindenden Unternehmerforums in Neustrelitz weiterzuentwickeln und zu diskutieren, wir sollten diese Idee nach besten Kräften unterstützen und ihn hier ermutigen.

Eine weitere gute Begegnung fand am Dienstagabend, 28.01.2025, bei der Stabs- und Fernmeldekompanie der Panzergrenadierbrigade 41 „Vorpommern“ statt. Der Kompaniechef, Hauptmann Sebastian Jäger, lud uns zu einem Neujahrsempfang nach Neubrandenburg in die Tollense-Kaserne ein. Dieser Einladung folgte dann auch das Präsidium der Stadtvertretung und die Verwaltungsspitze einschließlich der

Verantwortlichen für die Partnerschaftsarbeit. Mit eingeladen war auch das Aus- und Fortbildungszentrum der Bundespolizei Neustrelitz, einschließlich der amtierende Direktorin, Frau Kathrin Roth, was mich ebenfalls sehr gefreut hat. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass dieses Treffen eine gute Grundlage für weitere partnerschaftliche Begegnungen in diesem Jahr bilden wird. Ich werde die Stadtvertretung hier ständig auf dem Laufenden halten und freue mich auch über die aktive Teilnahme der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie aus unseren Vereinen zu diesen Anlässen. Außerdem war es interessant zu erfahren, dass mindestens zwei Angehörige der Stabs- und Fernmeldekompanie in der Kommunalpolitik ehrenamtlich aktiv sind.

- **Aktueller Stand zum Schlossturm**

Auf der Schlossbergkonferenz am 29.01.2025 wurde ein Zwischenstand des vom Residenzschlossverein beauftragten Ausstellungskonzeptes für den Schlossturm vorgestellt. Die finale Version wird voraussichtlich Ende März 2025 fertiggestellt und anschließend im zweiten Quartal in den Beratungsverlauf unserer Gremien eingebracht. Wir begrüßen diese Vorabvorstellung auf der Schlossbergkonferenz, deren Diskussionen noch in das Konzept einfließen könnten und somit als Ergänzung zur angestrebten Beratungsfolge zu sehen ist, weitere Ideen unserer Bürgerinnen und Bürger eingeschlossen. Formal gesehen muss der Residenzschlossverein die finale Fassung freigeben und der Stadt zur weiteren Nutzung überlassen.

- **Sanierung Zierker See**

In der Sitzung am 07.11.2024 hatten wir angekündigt, dass es noch zum Ende des vergangenen Jahres zu einem Treffen für die gemeinsame fachliche Auswertung der in 2024 abgeschlossenen bzw. noch laufenden Studien kommen sollte. Auf deren Basis soll eine Vorauswahl von möglichen und vor allem umsetzbaren Schritten gemeinsam zwischen Land M-V und Stadt getroffen werden, die dann mit der Stadtvertretung diskutiert und der Öffentlichkeit vorgestellt werden können. Dieses Treffen hat noch nicht stattgefunden und wird für das 1. Quartal 2025 angestrebt.

- **B96-Ausbau**

Mit einer neuen Informationsbroschüre machen die IHK Neubrandenburg und die IHK Potsdam gemeinsam auf den unbefriedigenden Stand zum Ausbau der B96 aufmerksam. Es kam immer wieder zu Verzögerungen bei den Planungen wesentlicher Abschnitte, zu Prioritätenverschiebungen und die gesetzlichen Vorgaben sowie Baukosten nehmen weiter zu. Beide Kammern machen berechtigterweise Druck und fordern, den B96-Ausbau konsequent voranzutreiben. Eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Lebensqualität für Einwohner und Gäste entlang der B96 sowie eine bessere Anbindung der Wirtschaftsstandorte an die Metropolregion Berlin stehen hier im Mittelpunkt und sind auch im Interesse der Stadt.

- **Zusammenarbeit mit den Ortschaftsräten**

Ende November 2024 trafen sich erstmals zu einem neuen Gesprächsformat das Präsidium der Stadtvertretung, die Fraktionsvorsitzenden, die Vorsitzenden der Ortschaftsräte sowie die Verwaltungsspitze. Dieses Format soll dem besseren Austausch zwischen den Beteiligten außerhalb der üblichen Gremien dienen und wurde sehr gut angenommen. Ein nächster Termin wird im Frühjahr stattfinden.

Des Weiteren ist mit beiden Ortschaftsräten bereits verabredet, im ersten Halbjahr eine große Ortschaftsratssitzung unter Beteiligung der Einwohner\*innen und der Verwaltung durchzuführen. Im Vorfeld werden die Themen abgestimmt und eine Begehung vorgenommen, um diese Sitzung entsprechend vorzubereiten. Insbesondere werden hier die Themen Badestege, Spielplätze und Neugestaltung der Eingangsbereiche zum Müritz-Nationalpark eine zentrale Rolle spielen.

- **Präventionsrat**

Zum Erfahrungsaustausch der kommunalen Präventionsräte lädt der Landkreis MSE zum 02.04.2025 ein. Insbesondere die Verständigung unter den Teilnehmenden zu den Themen Obdachlosigkeit, Sucht und Drogen sowie die Abwasseranalyse, die von der Stadt Neubrandenburg vorgestellt wird, sind für uns von Bedeutung. Zu letzterem Punkt, diese Analyse wurde erstmals auch in Neustrelitz im vergangenen Jahr durchgeführt, werden wir im Ausschuss für Bildung und Soziales im Mai berichten.

- **Kommunale Wärmeplanung**

Für unsere kommunale Wärmeplanung, die eng mit der Transformationsplanung der Stadtwerke Neustrelitz GmbH verknüpft ist, fehlt es noch immer an Rahmenbedingungen, die seitens des Landes durch eine entsprechende Gesetzgebung / Verordnung vorgegeben werden müssen. Insofern führt die Information „Jede 3. Kommune hat mit der Wärmeplanung begonnen“, die kürzlich im Nordkurier zu lesen war, zu Irritationen. In dem Artikel werden besonders Kommunen in Baden-Württemberg hervorgehoben, die bereits weit mit der Wärmeplanung vorangeschritten sind. Unterschied hier ist im Gegensatz zum Rest Deutschlands, dass Baden-Württemberg bereits ein Landesgesetz für die Wärmeplanung frühzeitig beschlossen hat und somit einen zeitlichen Vorlauf gegenüber anderen Ländern hat, was der Artikel aber nicht angibt. Es ist dringend geboten, dass das Land M-V die Rahmenbedingungen für uns festlegt, denn Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohner müssen bereits Mitte 2026 die Wärmepläne vorlegen, kleine Kommunen bis 2028.

- **Förderung des Ehrenamtes**

In der Sitzung der Stadtvertretung am 12.12.2024 überreichte das EiNZ-Netzwerk ein Positionspapier zur Stärkung des Ehrenamtes an die Stadtvertretung. Im Hauptausschuss am vergangenen Montag wurde dieses Thema aufgegriffen und sich darauf verständigt, dies ausführlich in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales (voraussichtlich im Mai) zu erörtern. Wir werden das jetzt mit dem Ausschussvorsitzenden besprechen und das Thema einordnen.

- **Tree of Peace**

Im Zusammenhang mit der in Neustrelitz stattgefundenen Adelshochzeit des Herzoges zu Mecklenburg äußerte die Familie den Wunsch, in Neustrelitz einen „Tree of Peace“ zu pflanzen. Es erfolgten Gespräche zu möglichen Standorten und einem würdigen Rahmen für die Veranstaltung. Nunmehr wurde der 29.03.2025 als Termin gefunden, verbunden werden soll die Pflanzung in der Nähe des sanierten Borkenhäuschens mit der offiziellen Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes der Sanierung der Schlosskoppel.

- **Wahlhelfer für die bevorstehenden Wahlen**

Eine großartige Resonanz und Bereitschaft zur Mitarbeit als ehrenamtliche Wahlhelfer\*in aus der Bevölkerung haben wir für die bevorstehende Bundestagswahl und für die Wahl zum Landrat erhalten. An dieser Stelle bereits meinen herzlichen Dank!

Im November 2024 hatte die Stadtvertretung die Erhöhung des Erfrischungsgeldes für ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer beschlossen, um den Einsatz am Wahltag angemessen zu honorieren und einen Anreiz zur Mitarbeit zu schaffen.

- **Tag der Gewässerpflege**

Gefreut hat uns die Nachricht, dass der Kreisangelverein Neustrelitz e.V. auch in diesem Jahr den Tag der Gewässerpflege am 22.03.2025 an Verbandsgewässern und einigen anderen Gewässern der Fischerei Glashagen durchführen wird. Wer sich an dieser Aktion beteiligen möchte (Vereine, Gruppen, Bürger), findet sich am 22.03.2025 um 09.00 Uhr am Eingang OMB-Werk (ehemaliges Bahnwerk) ein.

Die Stadt wird auch in diesem Jahr den Tag der Gewässerpflege im Rahmen ihrer Möglichkeiten, z.B. durch die Bereitstellung von Containern sowie organisatorisch unterstützen.

Andreas Grund  
Bürgermeister